

Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1950

Autor(en): **Jaag, Otto**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **131 (1951)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hammer ausgearbeiteten Verfahren mittels Durchgangsbeobachtungen im Vertikal des irdischen Objektes sowie der Polhöhenbestimmung auf der Rigi beschäftigt. Ferner arbeitete er an den Vorbereitungen zur Drucklegung der beiden Azimutbestimmungen Gurten-Rötiflüh und Rigi-Lägern. Im Hochsommer führte er Versuchsbeobachtungen durch, um die Eignung der neuen, auf dem Dach der ETH errichteten zwei Beobachtungspfeiler zu Ortsbestimmungen hoher Genauigkeit zu prüfen. Dies war insofern von Bedeutung, weil die bis anhin der SGK auf dem Gebiete der Eidg. Sternwarte an der Schmelzbergstraße zur Verfügung stehende Beobachtungsstation Neubauten Platz machen mußte.

Ingenieur Dr. P. Engi führte die theoretischen Untersuchungen und Vorbereitungen für die diesjährigen Feldarbeiten aus. Sodann bearbeitete er die für die Ableitung des Ost-West-Profiles von Locarno ausgeführten Beobachtungen, soweit dies die bis anhin veröffentlichten Ergebnisse des internationalen Breitendienstes und des Bureau international de l'heure zuließen.

Im Jahre 1950 hat die Kommission das Procès-verbal ihrer 94. Sitzung veröffentlicht, in welchem, wie üblich, die administrativen Geschäfte, die Berichte der Ingenieure über die ausgeführten Arbeiten, deren Besprechung und die Beratungen über künftige Arbeiten enthalten sind. Als Anhang ist das Protokoll des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik, das seine Jahres-sitzung jeweils am gleichen Tage wie die SGK abhält, mitgeteilt. Dieser Modus der Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle des Komitees erfolgte seit 1946 jedes Jahr.

Die Kommission hat im Februar durch den Hinschied ihres sehr verdienten Mitgliedes Dipl.-Ing. Dr. h. c. Hans Zölly, ehemaligen Chefingenieurs und stellvertretenden Direktors der Eidg. Landestopographie, einen schweren Verlust erlitten. Während 25 Jahre hatte der Verstorbene das Quästorat der Kommission besorgt und, gestützt auf seine großen Erfahrungen im Dienste der Landesvermessung, unsere Arbeiten bestens gefördert. Der vom Präsidenten in der Sitzung gesprochene Nachruf ist im Procès-verbal abgedruckt.

Der Präsident: *C. F. Baeschlin*

7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission für das Jahr 1950

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 276

In einer Kommissionssitzung, die zu Beginn des Jahres in Bern stattfand, wurde das Arbeitsprogramm für das Jahr 1950 festgelegt. Dabei wurden die aktuelle Situation der hydrobiologischen Wissenschaft und der spezielle Aufgabenkreis unserer Kommission eingehend diskutiert, insbesondere mit Hinsicht auf die derzeitigen Aufgaben des schwei-

zerischen Gewässerschutz. Es wurde beschlossen, die Arbeit der Kommission auszurichten auf die damit im Zusammenhang stehenden Probleme, und die Mitglieder wurden eingeladen, kräftig mitzuwirken an den Vorarbeiten für eine eidgenössische Gewässerschutzgesetzgebung. Im weiteren wurde ihnen empfohlen, in Referaten und Diskussionen bei der notwendigen wissenschaftlichen Aufklärung bei Behörden und Schweizervolk tüchtig mitzuhelfen. Diese Programmpunkte wurden im Laufe des Jahres in sehr weitgehendem Maße in die Tat umgesetzt.

A. *Hydrobiologisches Kolloquium an der ETH*

An drei über das Jahr verteilten Nachmittagen wurde unser im Vorjahre begonnener Fortbildungskurs über aktuelle Themata auf dem Gebiete der theoretischen und angewandten Hydrobiologie und Limnologie weitergeführt. Diese Veranstaltungen wurden wiederum von Vertretern aller Fachrichtungen unseres Arbeitsgebietes und aus allen Landesteilen sehr gut besucht und waren jedesmal gefolgt von einer anregenden und richtungweisenden Diskussion. Für diese Vorträge stellte der Schweiz. Schulrat in zuvorkommender Weise geeignete Hörsäle zur Verfügung.

B. *Schweizerische Zeitschrift für Hydrologie*

Im Berichtsjahre erschienen die Hefte 1 und 2 des 12. Bandes. Sie enthalten auf zusammen 526 Druckseiten 19 Originalarbeiten (davon 3 von ausländischen Autoren) sowie eine Reihe von Buchbesprechungen. Die Zahl der Abonnemente konnte sowohl im Inland als auch im Ausland wiederum um ein beträchtliches erhöht werden. Trotzdem ist die Zeitschrift noch auf recht hohe Druckkostenbeiträge sowohl von seiten der Hydrobiologischen Kommission als auch der Autoren angewiesen.

C. *Untersuchungen im Gelände*

1. Weiterführung früher begonnener Arbeiten.

a) Am *Ritomsee* und an den höher gelegenen, kleineren Seen im Gebiet um das Val Piora arbeiteten mehrere Kommissionsmitglieder und weitere zugezogene Fachleute im Juli und August. Die Biologie und der Chemismus der Zuflüsse standen dabei im Vordergrund des Interesses.

b) Am *Greyerzersee* wurden in je vierteljährlichen Intervallen planktologische und chemische Aufnahmen durchgeführt, deren Ergebnisse fortlaufend der Fischerei-Inspektion des Kantons Freiburg zugestellt wurden als Grundlage für die zu treffenden fischereiwirtschaftlichen Maßnahmen.

c) Der *Sihlsee* bei Einsiedeln wurde auf drei Exkursionen chemisch bearbeitet. Planktonaufnahmen wurden in Zusammenarbeit mit Herrn P. Dr. Coelestin Merkt in kürzeren Intervallen durchgeführt.

d) Mit Mitteln, die von anderer Seite bereitgestellt wurden, führten mehrere Mitglieder der Kommission ihre Arbeiten am *Luganersee* weiter.

2. Inangriffnahme neuer Aufgaben.

Im Gebiet von Bivio bis Mühlen (Kt. Graubünden) wurde der derzeitige faunistisch-floristische und der chemische Zustand des Flübchens *Julia* aufgenommen. Diese Untersuchungen sollen die Grundlage bilden für das vorgesehene Studium der biologischen Entwicklung im künftigen Stausee von Marmorera, für den die Bauarbeiten bereits in Angriff genommen wurden.

Der Präsident: *Otto Jaag.*

8. Bericht der Schweizerischen Gletscherkommission

für das Jahr 1950

Reglement s. «Verhandlungen», Sitten 1942, S. 271

1. *Persönliches.* Auf Ende des Jahres 1949 trat Prof. P.L. Mercanton nach 31jähriger Amtsdauer vom Präsidium der Kommission zurück. Seiner umsichtigen, bewährten und von echter Begeisterung getragenen Leitung ist es zu verdanken, daß nicht nur die Kontinuität der langfristigen Beobachtung während kritischer Jahre gewahrt und weiter ausgebaut werden konnte, sondern daß auch die Entwicklung der Untersuchungsmethoden tatkräftig gefördert und neue große Aufgaben in Angriff genommen wurden. Für diese hingebungsvolle Tätigkeit und fruchtbare Leitung der Kommission während dreier Jahrzehnte sei Herrn Prof. Mercanton an dieser Stelle herzlich gedankt. Dr. M. Oechslin, der seit ca. 20 Jahren das Amt des Sekretärs in vorbildlicher Weise ausgeübt hatte, trat Ende 1949 unter Verdankung der Kommission ebenfalls zurück. Als Nachfolger des Präsidenten wurde Prof. R. Haefeli, ETH, Zürich (Vizepräsident Dr. W. Jost, Bern), als Sekretär Professor A. Renaud, Lausanne, gewählt.

2. *Tätigkeit im Berichtsjahr.* Die Kontrolle von ca. 80 Gletschern wurde unter Mitwirkung des kantonalen Forstpersonals in üblicher Art weitergeführt und von Prof. Mercanton, unter Mitberücksichtigung spezieller Kontrollmessungen an einzelnen Gletschern sowie der Beobachtung der winterlichen Schneeverhältnisse im Hochgebirge, in seinem 71. Bericht «Les variations périodiques des glaciers des Alpes suisses» verarbeitet.

Im übrigen erstreckte sich die Arbeit der Kommission, die im Berichtsjahr durch den Abschluß der seismischen Tiefenmessungen am Unteraargletscher und die gleichzeitige Untersuchung von vier Walliser Gletschern einen ungewöhnlichen Umfang annahm, hauptsächlich auf folgende fünf Gletscher:

Am *Zmuttgletscher* wurden die Untersuchungen in einem von der EOS erstellten, ca. 1000 m langen Eisstollen von P. Kasser, R. Haefeli und A. Renaud bis im August 1950, d. h. ein Jahr nach Beginn der Arbeit, regelmäßig fortgesetzt. Gegenstand der Untersuchung bildeten einer-